

## Presseinformation

### Der richtige Riecher führt zum Erfolg

### Deutsche Meisterschaft für Fährtenhunde des Rassezuchtvereins für Hovawart-Hunde e.V.

Am 16. und 17. Oktober findet die diesjährige Deutsche Meisterschaft für Fährtenhunde (FH) des Rassezuchtvereins für Hovawart-Hunde e.V. (RZV) in Schleswig-Holstein statt. 19 Teams werden in der Probstei ihr Können in dieser anspruchsvollen Hundesportart unter Beweis stellen müssen, um den begehrten Titel „Deutsche(r) Meister(in) FH“ mit nach Hause zu nehmen.

Die Konkurrenz ist groß: Hundesportler aus ganz Deutschland haben sich im Vorfeld für das sportliche Highlight des RZV qualifiziert.

Wer schlussendlich die Nase vorn hat, entscheidet sich nach rund 1,5 Kilometern - so lang ist eine Fährte der Prüfungsstufe FH2. Sie wird drei Stunden vor dem Einsatz des Hundes von einer Fremdperson getreten und beinhaltet gerade Strecken, rechte und spitze Winkel sowie Bögen. Diese getretene Spur (ca. 1.800 Schritte lang) entwickelt durch die Bodenzerstörung und den Eigengeruch des Menschen (Fährtenlegers) eine individuelle „Duftnote“, der der Hund ausdauernd und mit tiefer Nase folgen muss. Dabei muss er die abgelegten, aus verschiedenen Materialien, wie Stoff, Leder oder Holz bestehenden Gegenstände seinem Hundeführer, der ihm in einem Abstand von 10 Metern an der Leine folgt, anzeigen. Im Fährtenjargon heißt das „verweisen“ – der Hund setzt oder legt sich vor dem Gegenstand hin oder bleibt stehen.

Aber damit nicht genug. Um die feine Nase weiter zu fordern, wird sie durch die sogenannte „Verleitung“ in die Irre geführt, der Hund auf die falsche Fährte gebracht: 30 Minuten vor dem Absuchen läuft eine weitere Person durch die gelegte Fährte – der Hund darf dieser Spur nicht folgen.

Kopf heben, unkonzentriert suchen oder etwa Gras fressen werden vom Leistungsrichter mit Punktabzügen geahndet. Die Höchstpunktzahl, die ein Team Mensch/Hovawart erreichen kann, sind 100 Punkte – Note „vorzüglich“.

„Für die Fährtenarbeit ist der Hovawart ausgesprochen gut geeignet, da er eine sehr gute Nasenveranlagung besitzt“, erläutert Peter Thome, Präsident des RZV. Dass der Hovawart innerhalb der acht anerkannten Gebrauchshunderassen bei Fährtenmeisterschaften ganz oben mitläuft, ist ein offenes Geheimnis. Diese Favoritenrolle verdankt er nicht nur seiner feinen Nase, sondern auch seinem ausgeglichenen Temperament. „Bei richtiger Ausbildung macht diese Sparte des Hundesports nicht nur dem Hund großen Spaß. Sie fördert durch die viele Bewegung an frischer Luft auch die Gesundheit seines Besitzers“, so Thome.

Bis ein Team soweit ist, dass es an der Deutschen Meisterschaft für Fährtenhunde teilnehmen kann, hat es jahrelange Arbeit hinter sich: mehrmals die Woche Fährten-Training auf verschiedenen Untergründen, wie Wiese, Acker, Saat oder Waldboden, zahlreiche Prüfungen, unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Fährtenmuster. Dabei darf die Motivation nie vergessen werden – ohne reizvolle Triebziele und Abwechslung bleibt der Erfolg aus.

Hundesportler, die im Bereich Fährte ganz oben mitlaufen wollen, investieren viel. Vor allem viel Zeit in der Natur und Geduld. Denn Fährtenarbeit ist Fleißarbeit. Ohne Leidenschaft, Nervenstärke und unermüdliches Engagement ist das nicht zu schaffen.

Die FH-DM beginnt am Samstag, dem 16. Oktober, um 9:30 Uhr. Treffpunkt für interessierte Zuschauer ist um 9:00 Uhr in Witt's Gasthof, Im Dorfe 9, 24217 Krumbek.

Das Fährten Gelände liegt ca. sechs Kilometer von Krumbek entfernt.

Sonntag, den 17. Oktober beginnt das Absuchen der Fährten ebenfalls um 9:30 Uhr.

Die Siegerehrung beginnt voraussichtlich gegen 14:00 Uhr.

Weitere Informationen gibt es unter [www.hovawart.org](http://www.hovawart.org) oder [www.nord.hovawart.org](http://www.nord.hovawart.org).

Vor Ort stehen Ihnen Cordula Radon (Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit) und Cornelia Sell (Pressewartin der Landesgruppe Nord und stellv. Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit) als Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung.

06.10.2010

3.689 Zeichen – 519 Wörter

### **Hintergrund:**

Der Hovawart stammt aus Deutschland und gehört zu den anerkannten Gebrauchshunderassen. Er ist mittelgroß, langhaarig und kraftvoll. Sein Name stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „Hova“ = der Hof und „wart“ = der Wächter. Erste Erwähnungen finden sich ca. Mitte des 13. Jhds.

Rüden erreichen eine Schulterhöhe von 63–70 cm, Hündinnen 58-65 cm. Es gibt ihn in den Farben schwarz, blond und schwarzmarken (schwarz mit blonden Abzeichen).

Vielseitig einsetzbar, ist der Hovawart von der Veranlagung her ausgeglichen und ruhig, besitzt Selbstsicherheit und Belastbarkeit, mittleres Temperament, Schutztrieb und eine sehr gute Nasenveranlagung.

Für einen Gebrauchshund harmonisch abgestimmte körperliche Verhältnisse und eine besondere Bindung an seine Familie machen ihn zu einem eindrucksvollen Begleit-, Wach-, Fährten- und Schutzhund.

Der Rassezuchtverein für Hovawart-Hunde e.V. (RZV), gegründet 1948, ist mit ungefähr 800 eingetragenen Welpen pro Jahr der größte und älteste Zuchtbuch führende Verein für Hovawarte im Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH).

Seinen ca. 5.000 Mitgliedern bietet er neben einer intensiven Zuchtbetreuung, Züchterschulungen und Seminaren, bundesweit ein vielfältiges Ausbildungs- und Sportprogramm rund um den Hovawart inklusive Welpenschulen an.

Er betreut nationale und internationale Ausstellungen und unterhält enge Beziehungen zu den Hovawart-Zuchtverbänden in anderen europäischen Ländern. So fördert er als Mitinitiator der 1983 gegründeten Internationalen Hovawart-Föderation (IHF) die Zucht durch Deckrüdenaustausch und eine länderübergreifende Erfassung von Zuchtdaten.

### **Kontakt – Ansprechpartnerin für Presseanfragen:**

Rassezuchtverein für Hovawart-Hunde e. V.

Cordula Radon

komm. Leiterin für Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02162/23656

mobile: 0178/3319068

pr@hovawart.org

[www.hovawart.org](http://www.hovawart.org)

Da alle im RZV Aktiven ehrenamtlich arbeiten und der Verein über keinen professionellen Ausschnittdienst verfügt, bitten wir sehr herzlich um die Zusendung eines Belegexemplars an obige Email-Adresse!